

Energy News

Energy lives here™

Reststoffbehandlungsanlage Mehr Umweltschutz wird verschoben

Modernste Umwelt- und Sicherheitsstandards sollten mit der Reststoffbehandlungsanlage auf dem ExxonMobil-Betriebsgelände in Bellen (Landkreis Rotenburg) geschaffen werden. Nun kommt es im Genehmigungsverfahren zu Verzögerungen. Grund: Das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie verschiebt einen öffentlichen Erörterungstermin.

In der Reststoffbehandlungsanlage sollen künftig Wässer, die beim Reinigen von Anlagenteilen der Erdgasproduktion entstanden sind, aufbereitet und zur Entsorgung für Fachfirmen zur Verfügung gestellt werden. „Das wird sich nun auf unbestimmte Zeit verzögern“, so Daniel Lögering, der zuständige Projektleiter. Wie das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) mitteilt, hänge die Absage des geplanten Erörterungstermins am 7. Dezember mit der Menge der eingegangenen Einwendungen aus der Bevölkerung



3D-Visualisierung der geplanten Reststoffbehandlungsanlage auf dem ExxonMobil-Betriebsgelände in Söhlingen

zusammen. „Wir haben Verständnis, dass Sorgen der Bürger ernst genommen werden. 140 Einwendungen sind aber eine vergleichsweise geringe Zahl und auch inhaltlich ergeben sich daraus keine neuen Aspekte“, heißt es hingegen von ExxonMobil.

Die Terminabsage bedeute

vielmehr, dass die Bürger auf ihre eingereichten Fragen keine Antwort erhalten. Insofern sei es wichtig, dass das LBEG zügig einen neuen Termin für die öffentliche Erörterung nennt.

Zur Historie: Im Januar fand bereits im Rahmen der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung eine Informati-

onsveranstaltung zur Reststoffbehandlungsanlage statt, im Juli wurden die Antragsunterlagen an das LBEG übermittelt. Die öffentliche Auslegung begann im August.

Detaillierte Informationen zum Projekt gibt es im Internet: www.reststoffbehandlungsanlage-soehlingen.de.

Inhalt

01

Reststoff-
behandlungsanlage

02

Ein Barrel Öl

03

Gas- und Strom-
verbrauch

Sponsoring

04

Energie-
prognose

05

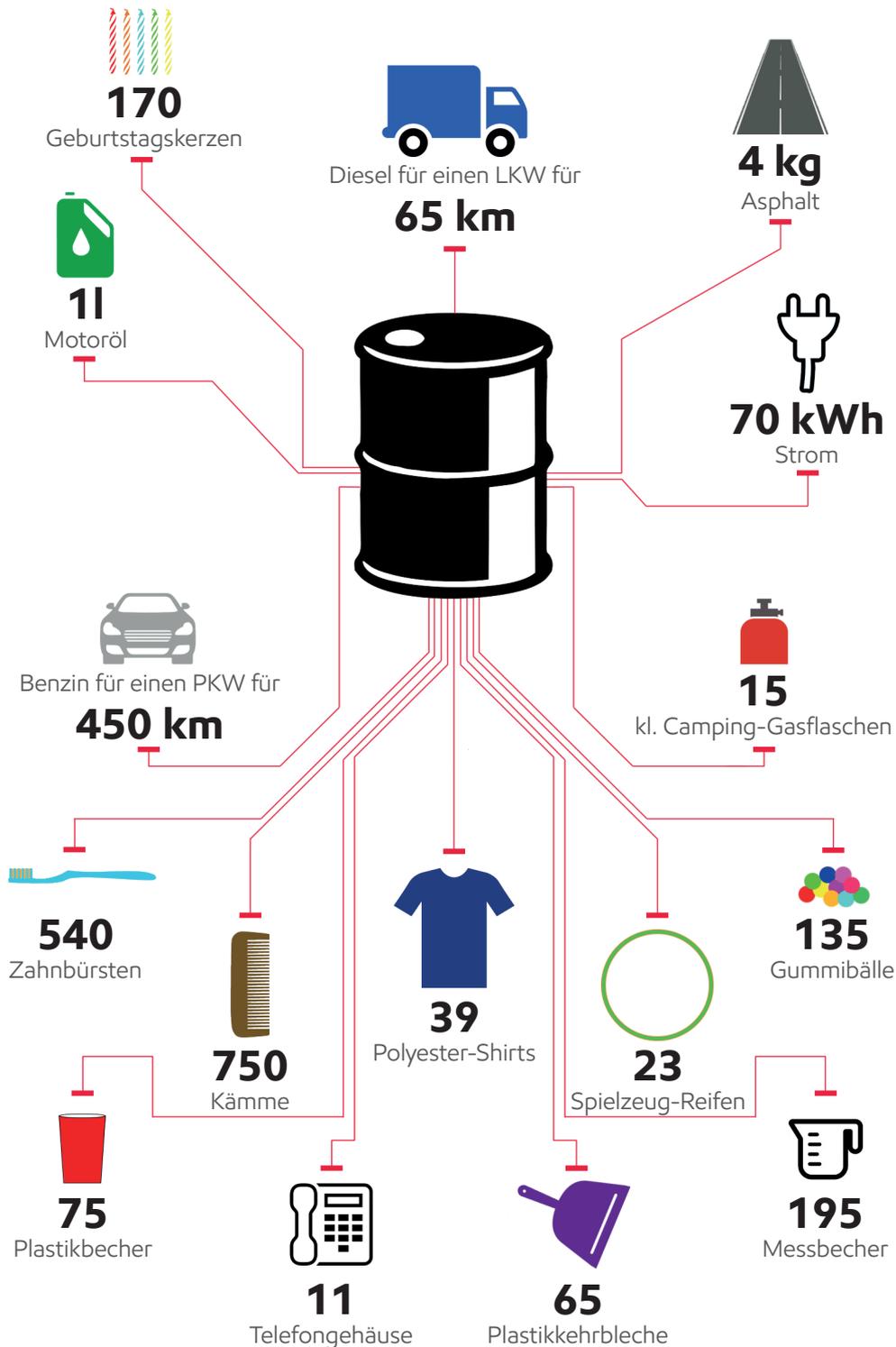
Short News

Erdgas ABC

Ein Barrel Öl - viele Möglichkeiten...

Erdöl ist die Basis für mehr als nur Kraftstoff oder Heizöl. Der Rohstoff ist heute Bestandteil fast aller Lebensbereiche. Als Ausgangsstoff für viele Kunststoffe finden wir Erdöl überall um uns herum: im Haushalt, im Auto oder im Büro. Auch in Kleidung oder Kosmetik steckt häufig das „schwarze Gold“.

Was man alles aus einem Barrel Öl (ca. 159 Liter) herstellen kann, zeigt die nachfolgende Grafik:



Gas- und Stromverbrauch

Gasverbrauch steigt um mehr als sechs Prozent

Erste Berechnungen des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) zeigen: Der Erdgasverbrauch in Deutschland ist in den ersten drei Quartalen 2016 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,5 Prozent auf 663,4 Milliarden Kilowattstunden (Mrd. kWh) gestiegen. Hauptursache war der erhöhte Einsatz von Erdgas zur Stromerzeugung, sowohl in den Kraftwerken der Stromversorger als auch in industriellen Eigenanlagen. Der Anteil von Erdgas an der Stromerzeugung in Deutschland nahm von Januar bis September 2016 um 2,8 Prozentpunkte auf 11,7 Prozent zu (Q1-Q3 2015: 8,9 Prozent). Rechnerisch könnte übrigens die heimische Erdgasförderung diese Menge fast vollständig zur Verfügung stellen.

Beim Stromverbrauch zeichnet sich ein geringfügiger Anstieg in den ersten drei Quartalen des Jahres ab. Der Stromverbrauch stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,4 Prozent auf 409,9 Mrd. kWh. Dieser leichte Verbrauchszuwachs ist ausschließlich auf den Schalttag zurückzuführen. Bereinigt um diesen Effekt wäre der Stromverbrauch auf Vorjahresniveau.

ExxonMobil neuer Sponsor beim SV Meppen

„Mehr als ein kurzes Freundschaftsspiel“

Mit ExxonMobil hat der SV Meppen den größten deutschen onshore Erdölproduzenten als Sponsor gewinnen können.

Die Partnerschaft zwischen dem Energieunternehmen und dem Tabellenführer der Regionalliga Nord umfasst zunächst umfangreiche Werberechte. So wird der Erdölproduzent künftig bei Heimspielen mit Bandenwerbung in der Meppener Hänsch-Arena sowie dem Trainingsplatz des Vereins präsent sein.

„Mit ExxonMobil gewinnen wir einen starken Partner in unserer Sponsorenfamilie, der an einer langfristigen Kooperation in der Region interessiert ist“ erklärt Andreas Kremer, Vorstandssprecher des SV Meppen.

Daniel Fischer, ExxonMobil-Betriebsleiter in Twist, hofft durch die Kooperation mit dem Regionalligisten insbesondere mehr Aufmerksamkeit für die technischen Ausbildungsberufe von ExxonMobil zu bekommen.

Denn als Technologieunternehmen sei man auf flexible, hochmotivierte und gut ausgebildete Nachwuchskräfte aus der Region angewiesen, sagt er. „Insofern ist das Sponsoring eine ideale Ergänzung unseres Engagements vor Ort und mehr als ein kurzes Freundschaftsspiel“ betont ExxonMobil-Unternehmenssprecherin Birgit Schilling. Schließlich habe der SV Meppen wie auch die Erdölförderung von ExxonMobil eine lange Tradition im Emsland, so Schilling.



Übergabe der neuen Bandenwerbung in der Hänsch-Arena: (v.l.n.re.) Andreas Kremer (Vorstandssprecher SV Meppen), André Dieker (Marketing/Vertrieb SV Meppen), Daniel Fischer (ExxonMobil-Betriebsleiter in Twist), Martin Wagner (Kapitän 1. Herren SV Meppen)

Energieprognose

Großes Medienecho auf ExxonMobil-Ausblick

Anfang Oktober veröffentlichte ExxonMobil die Energieprognose, die einen Ausblick gibt, wie der Energiebedarf bis 2040 in Deutschland aussieht und welche Ressourcen genutzt werden, um diesen Bedarf zu bedienen. Dabei werden sehr detailliert die unterschiedlichen Bereiche der Energiewirtschaft - Verkehrs- und Wärmesektor, Stromerzeugung, Primärenergieverbrauch - unter die Lupe genommen.

Zahlreiche Medien haben sich nach der Veröffentlichung der Energieprognose des Themas angenommen. Den Auftakt machten das Handelsblatt und die Wirtschaftswoche, es folgten Die Welt, Focus-Online und Börse-Online, Bild.de, das Hamburger Abendblatt sowie die Neue Osnabrücker Zeitung. Ebenfalls berichteten der Energie-Informationsdienst und das Industriemagazin. Auch in der vergangenen Ausgabe der Energy News haben wir uns ausführlich mit der Energieprognose beschäftigt. Die Ausgabe finden Sie [hier](#) online.

„Wir freuen uns sehr, dass die Energieprognose auf eine solch große Resonanz gestoßen ist. Sie ist schließlich eine unserer wichtigsten Veröffentlichungen, für die wir Jahr für Jahr Daten erheben, um das Unternehmen strategisch für die Zukunft auszurichten“, sagt Klaus Torp, der bei ExxonMobil für die Energieprognose verantwortlich zeichnet.

Die Energieprognose mit vielen Grafiken ist online abrufbar unter www.exxonmobil.de.

Deutschland immer energieeffizienter Erdgas nach 2030 Energieträger Nummer

Exxon-Energiestudie

**Ölkonzern glaubt an Zukunft des
Verbrennungsmotors**

ExxonMobils Energieprognose 2040 für Deutschland

ENERGIEPROGNOSE EXXON

Gas auf der Überholspur

Prognose

Deutscher Energieverbrauch
sinkt bis 2040 um ein Drittel

ELEKTROMOBILITÄT
**So kommt der Verkehr
unter Strom**

WIRTSCHAFT

ÖLKONZERN EXXON PROPHEZEIT DAS ÜBERLEBEN DER TANKSTELLEN

Short News

Die WELT: Mit Erdgas die Welt verändern

In einem aktuellen [Artikel der WELT](#) spricht Stefan Kapferer, Vorsitzender der Hauptgeschäftsführung des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW), über die Rolle von Erdgas in der Energieversorgung. Laut Kapferer spielen die Energieträger aufgrund seiner Effizienz eine Schlüsselrolle bei der nachhaltigen Versorgung mit Strom und Wärme. Auch „die Energiewende ist ohne Erdgas schlecht vorstellbar“, sagt er.

Neues ESSO Tankstellenkonzept: Premiere in Mannheim

ESSO hat in Mannheim begonnen ihr neues Tankstellenkonzept „Synergy“ auch in Deutschland einzuführen. Damit erwartet die Kunden ein modernes unverwechselbares Außenbild mit frischen farbigen Akzenten, die das angestammte ESSO Oval widerspiegeln. In diesem Jahr werden noch gut 30 weitere Pilotstationen im Großraum Karlsruhe ans Netz gehen. Ein Foto der ersten Synergy-Tankstelle in Deutschland finden Sie [hier](#).

Ex-Greenpeace-Chef: „Time to say 'frack on'“

Der ehemalige Geschäftsführer von Greenpeace in Großbritannien, Stephen Tisdale, fordert in einer persönlichen [Video-Botschaft](#) ein Umdenken in Sachen Fracking. „If we want to keep the lights on, and stop burning coal, it's time for green campaigners to stop saying 'frack off' and time to say 'frack on'“, so Tisdale.

Erdgas ABC

F wie „Fracking“

Mit unserem „Erdgas ABC“ wollen wir in jeder Ausgabe der Energy News einen speziellen Begriff oder Sachverhalt rund um das Thema Erdgas näher erläutern: Angefangen bei A wie „Ablenkung“ bis Z wie „Zukunft“.

Fracking: Haben Sie schon einmal Schilder mit „Stopp Hydraulische Bohrlochbehandlung!“ gesehen? Wohl eher nicht. „Stopp Fracking!“ hin und wieder schon. Gemeint ist dasselbe, sollte man meinen: ein Verfahren, das Öl und Gas fließwege im Gestein verschafft, weder „Fördermethode“ noch „Bohrtechnologie“. Aber Fracking ist ein Kunstbegriff und daher wird er verwendet wie es gerade passt, bis hin zu einem Synonym für alles, was irgendwas mit Erdgas- oder Erdölförderung zu tun hat. Dabei dauert eine Fracking-Maßnahme nur wenige Stunden: Hierbei wird eine Flüssigkeit mit hohem Druck in den Untergrund gepumpt. Dadurch bilden sich winzige Risse im Gestein, so dass das Erdgas oder Erdöl leichter zur Bohrung fließen kann. Die eingesetzte Flüssigkeit besteht dabei aus Wasser, Sand und zu geringem Anteil auch aus Chemikalien. Der Sand dient dazu die erzeugten Risse im Gestein offen zu halten. Die chemischen Substanzen sollen eine Vermischung von Sand und Wasser ermöglichen. Nach einer Fracking-Maßnahme kann oft für Jahre oder Jahrzehnte Erdgas bzw. Erdöl gefördert werden.

